

ART LAB

Gleis 1-9

HAUPTBAHNHOF REGENSBURG

MARCUS KAISER

opernfraktal / quergang

donumenta.de



ART LAB Gleis 1-9

HAUPTBAHNHOF REGENSBURG

MARCUS KAISER Düsseldorf opernfraktal / quergang

Lebensrauminstallationen

Marcus Kaiser ist Künstler, Musiker, Maler, Bildhauer, Performer und Komponist. Sein künstlerisches Grundprinzip: Komplexe Rauminstallationen bilden den Ausgangspunkt für weitere künstlerische Arbeiten, Kompositionen und Interaktionen mit dem Publikum. Die interdisziplinäre Verschränkung verschiedener Kunstgattungen ist dabei Programm. Ohne sich auf eine Form zu beschränken, ohne sich überhaupt zu beschränken, geht es Kaiser darum, Kunst zu erleben, erlebbar zu machen und zu leben. Marcus Kaisers Arbeiten sind künstlerische Langzeitstudien und Lebensrauminstallationen. Während der gesamten Laufzeit der Ausstellung arbeitet Kaiser weiter an diesen Langzeit-Lebensrauminstallationen, zeichnet, macht Ton- und Videoaufnahmen und spielt Violoncello.

Marcus Kaiser über seine Arbeit:

wenn ich etwas zu meiner kunst sagen sollte
am liebsten wäre sie mir als garten
manches in den schatten
manches in die sonne rückend
aus meiner verfügbarkeit entwachsend
angewiesen auf das darüberhinausliegende
in einem garten kann man sich frei bewegen
darin herumtoben
zerstören
sich lieben
altes laub zusammenfegen
ein garten ist lange zeit

Ausstellung: 4. Juni bis 28. Juli 2019
Öffnungszeiten: Di bis So, 14 bis 19 Uhr
Do 14 bis 21 Uhr

Führungen: nach Rücksprache unter
info@documenta.de

Nächste Ausstellung: **Karpat Berkan „Sing mir ein Bild“**.
Skulptur, Installation und Sound; Eröffnung 9. August 2019;
Ausstellung 9. August bis 29. September 2019

ART LAB Geis 1-9 / Raum bewältigen

Interaktion durch Interdisziplinarität. An dieser Schnittstelle trifft Marcus Kaiser den Kern der documenta. „Wir bringen die Kunst zu den Menschen“, erklärt Regina-Hellwig-Schmid das documenta-Prinzip für raumbezogene Kunst in öffentlichen Räumen. Das ART LAB Gleis 1-9 ist der ehemalige unterirdische Zubringer zu den Gleisen 1-9 im Hauptbahnhof Regensburg. Mit seinen 60 Metern Länge ist der Tunnel genau der richtige Ort für diesen Anspruch. Marcus Kaiser gehört zu den starken Kunstschaffenden, die diesen Raum bewältigen und diesen Anspruch einlösen.

Zwischen den Polen Wissenschaft und Kunst versteht sich das ART LAB Gleis 1-9 als Experimentierfeld. Die Menschen am Bahnhof, ganz gleich, ob sie den Installationen in der Unterführung absichtlich oder zufällig begegnen, sind Teil des interaktiven Experiments. Alle zwei Monate gestaltet ein anderer Künstler, eine andere Künstlerin oder eine Gruppe diesen außergewöhnlichen Raum.

14 x 14 documenta Die documenta steht für aktuelle Kunst aus 14 Ländern des Donauraums: Multimedia, Performance, Installation, Fotografie, Malerei, Crossover – grenzenlos. Sie ist die Initiative ihrer künstlerischen Leiterin Regina Hellwig-Schmid und wurde als Verein 2002 in Regensburg gegründet.

Mit dem documenta e.V. avancierte Regensburg zur Drehscheibe des internationalen Kulturaustauschs mit den Ländern des Donauraums. Die documenta trägt wesentlich zum Profil der Welterbe-Stadt als Ort zeitgenössischer Kunst bei.

14 x 14
documenta



documenta.de/art-lab-gleis-1-9

documenta e.V., Am Wiedfang 5, 93047 Regensburg



Dank an:

DB NETZE

STADT
REGENSBURG

SCHMACK

REGENSBURG
ARCADEN

agilis



ich-trojanisch Seit 2001 dokumentiert Marcus Kaiser sein Leben in Kontoauszügen. Er zahlt ein, hebt ab. Sein Konto ist buchstäblich die Grundlage seiner künstlerischen Arbeit und ein bildnerisches Tagebuch jenseits buchhalterischer Notizen.

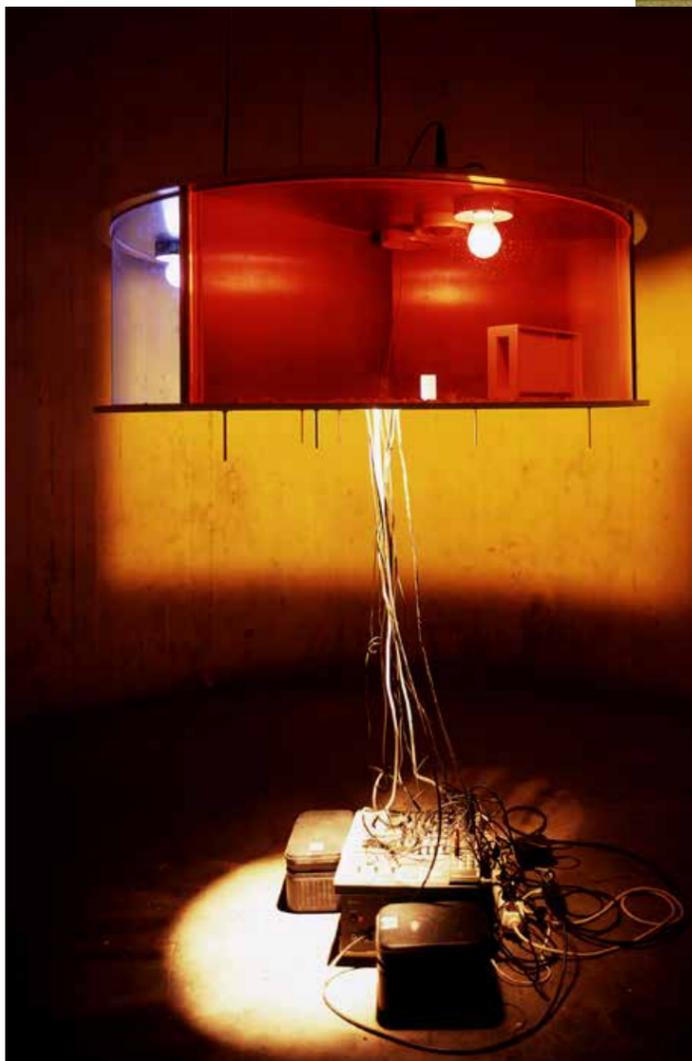


Ich/Verwurstelung Seit 1989 trinkt Marcus Kaiser Tee, Beuteltee. Er trinkt ihn mit den Besucher*innen seiner Ausstellungen, spricht mit ihnen über Kunst und Gott und die Welt. All diese Teebeutel formen eine wachsende Installation, die an einen Bienenstock erinnert. Er nennt sie „Landschaft mit Königin“ oder eben „Ich/Verwurstelung“.

großes Raster Täglich wird alle fünf Minuten eine Minute aufgezeichnet, am nächsten Tag zur selben Zeit wieder abgepielt und gleichzeitig wieder aufgenommen. Aus den sich so verdichtenden Umgebungsgeräuschen entsteht eine Art gedehnter Pulsschlag als wäre er von einem großen Lebewesen.



Mykorrhiza Als sich die Kuratoren der Albertina in Wien im letzten Jahr fragten, was wirklich bedeutende Zeichnung, Malerei und Grafik heute ausmacht, stießen sie auf die „Grünen Bilder“ von Marcus Kaiser. Seit 1995 wachsen Kaisers Urwaldzeichnungen Schicht für Schicht bis nahe an die Sättigung. – Mykorrhiza (= Symbiose von Pilzen, Pflanzen und Wurzeln) ist die Fotografie eines dieser Bilder in Überlagerung mit einem Foto, das der Künstler im Australischen Regenwald aufgenommen hat.



Der Rand der Tage Haben Tage Ränder? Marcus Kaiser visualisiert sie seit 2012. Diese Anhäufung, Stapelung von mit Wasserfarbe bemaltem Papier gleichen Formats subsumiert Marcus Kaiser unter dem Begriff Selbstportraits und meint damit die Anhäufung von Material oder Tätigkeiten aus dem Alltag. Möglichst täglich werden morgens auf der einen Seite eines Papierbogens, abends auf der anderen Seite des Bogens feine Striche über den Rand gezogen. Mit den Jahren wächst ein Stapel an dessen Seiten die Spuren der vergangenen Tage zu erkennen sind.



Ich zeige den Steppengrillen meinen Wald. Marcus Kaisers Wald besteht aus einer Fülle selbst gezogener und gepflegter Pflanzen. Inmitten dieses „entwurzelt wurzelnden Waldes“ singen und zirpen die Grillen. Es summen die Fliegen in der Installation „behind Mercedes“. Es könnte das Modell eines Opernhauses für Insekten sein. Zwischen den Palmen befindet sich die Teeküche. Es ist der perfekte Ort für die Begegnung mit dem Künstler und Cellisten Marcus Kaiser.